



9. Benefizkonzert auf Schloss Glücksburg
Lions Club Flensburg-Fördestadt

Samstag, 10. November 2018 um 19.30 Uhr

„American Song(Book)“

Melody Gardot: „Baby I’m a Fool“

Giacomo Puccini: „Donde lieta usci“
aus der Oper „La Bohème“

Harold Arlen/Ted Koehler: „Stormy Weather“

Donna Matthews/Justine Frischmann: „Smile“

Giuseppe Verdi: „Un di felice“
aus der Oper „La Traviata“

Paul Young: „I wish you love“

Giuseppe Verdi: „Parigi, o cara“
aus der Oper „La Traviata“

☞ Pause ☞

Franz Lehár: „Da geh ich ins Maxim“
aus der Operette: „Die Lustige Witwe“

C. Novoselic/D. Gröhler/K. Cobain: „Smells like Teen Spirit“

**Franz Lehár: „Vilja Lied“
aus der Operette „Die Lustige Witwe“**

Burt Bacharach/Hal David: „What The World Needs Now“

**Franz Lehár: „Lippen schweigen“
aus der Operette „Die Lustige Witwe“**

John Lennon/Paul McCartney: „ Can't buy me love“

Ausführende:

Talia Or (Sopran)

Christian Sturm (Tenor)

Borys Sitarski (Klavier)

Oliver Spanuth (Schlagzeug)

Neele Ternes (Gesang)

Tobias Neumann (Klavier)

Marcus Gnadt (Bass)

(Änderungen vorbehalten)

Das hier dargebotene **Musikprogramm** wurde von **Peter Sommerer**, Generalmusikdirektor Landestheater Schleswig-Holstein, ausgewählt und zusammengestellt.

Auch die **Moderation** des heutigen Konzertabends liegt in seinen Händen.



Talia Or (Sopran)

Talia Or wurde in Jerusalem geboren und wuchs in Deutschland auf. Ihr Gesangsstudium schloss sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg mit Auszeichnung ab. Noch während des Studiums gab sie ihr Bühnendebüt an der Hamburgischen Staatsoper. Im Anschluss an ihr Studium wurde sie an das Junge Ensemble der Bayerischen Staatsoper München verpflichtet. Am Staatstheater am Gärtnerplatz sang sie zeitgleich als Gast. Anschließend gehörte sie zum Ensemble des Hauses, wo man sie als Pamina, Anna Reich, Gretel sowie als Lauretta und Rosina erleben konnte.



In der Bayerischen Staatsoper sang sie u. a. Amour (Orphée) und das Junge Mädchen in Moses und Aaron. Besondere Aufmerksamkeit von der Kritik bekam sie für die Rolle des Töchterchens in Humperdincks Die Königskinder.

Talia Or hatte das Glück, mit verschiedenen wichtigen Dirigenten zusammen zu arbeiten: Zubin Mehta, Lorin Maazel, Gianandrea Noseda, Kirill Petrenko, Fabio Luisi, Bertrand de Billy, Ivor Bolton und auch Marc Albrecht.

Zu den Sternstunden ihrer Opernlaufbahn gehörten Parsifal unter Lorin Maazel und der Regie von Werner Herzog am Palau de les Artes in Valencia, Cosi Fan Tutte an der Staatsoper Hamburg sowie in einer Neuinszenierung von Damiano Michieletto am New National Theater Tokio.

Darüber hinaus debütierte sie als Marzeline (Fidelio) am Teatro Regio Torino unter Gianandrea Noseda – wurde von der Kritik überschwänglich dafür gelobt – und machte dann in Die Frau Ohne Schatten an der Mailänder Scala ihr Debüt.

Sie feierte große Erfolge als Rosalinde (Die Fledermaus) am Landestheater Salzburg, als Frau Fluth (Die Lustigen Weiber von Windsor) beim Festival in Klosterneuburg.

Ihre Engagements führten sie an namhafte Konzertbühnen wie das OSESP São Paulo, die Philharmonie Tel Aviv, das Salzburger Festspielhaus, die Hamburger Musikhalle und den Münchner Gasteig.

2018 hat sie als Nedda in I Pagliacci im Landestheater Schleswig-Holstein mit großem Erfolg debütiert.

Christian Sturm (Tenor)



Der Tenor Christian Sturm wurde in Andernach am Rhein geboren. Er studierte Operngesang bei Daphne Evangelatos und Konzertgesang bei Christian Gerhaher an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Gleichzeitig erhielt er eine szenische Ausbildung an der Bayerische Theaterakademie August Everding im Prinzregententheater.

Nach Engagements am Staatstheater am Gärtnerplatz in München und am Landestheater Coburg war er bis 2014 im festen Ensemble der Oper Wuppertal.

Er reüssierte dort als Fenton, Almaviva, Steuermann, Alfred, Oronte, Belfiore und in zahlreichen Uraufführungen. Den Wuppertaler Bühnen ist er auch weiterhin als Gast verbunden u. a. in Steve Reichs Video-Oper Three Tales, Helmut Oehring's Asche Mond, The Fairy Queen oder zuletzt in Martinus Traumoper Julietta.

Er gastierte u. a. am Nationaltheater Weimar, am Nationaltheater Mannheim, am Staatstheater Wiesbaden, an der Oper Dortmund, an der Deutschen Oper am Rhein und an der Oper in Tel Aviv.

Beim renommierten Wagner-Festival im österreichischen Wels war er seit 2009 regelmäßig in Tristan und Isolde, Der fliegende Holländer, Parsifal und als Walter von der Vogelweide im Tannhäuser zu hören. Am Teatro Colon in Bogota sang er den Cassio in Verdis Otello.

Aufnahmen für den WDR, HR und den ORF liegen vor.

Im Konzertbereich gehören die Passionen Bachs ebenso zu seinem Repertoire wie Werke von Händel, Mozart, Haydn, Mendelssohn und Benjamin Britten.

Borys Sitarski (Klavier)



Borys Sitarski wurde 1977 in Poznan (Polen) geboren. Sein Klavier- und Dirigierstudium schloss er 2001 an der Ignacy Jan Paderewski Hochschule für Musik in Poznan ab. Dann setzte er sein Dirigierstudium an der Franz Liszt Hochschule in Weimar fort.

Er wurde 2002 als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung am Eduard von Winterstein Theater in Annaberg-Buchholz,

dann ab 2006 am Landestheater Linz, engagiert.

Seit dem Spielzeitbeginn 2015/2016 ist er auch als Kapellmeister tätig. Zur Zeit ist er als Studienleiter und Kapellmeister am Schleswig-Holsteinischen Landestheater in Flensburg engagiert.

Borys Sitarski übernahm die musikalische Leitung u. a. an: La Cenerentola (G. Rossini), Tosca (G. Puccini), Albert Herring (B. Britten), Eugen Onegin (P. Tschaikowsky), Der Nussknacker (P. Tschaikowsky), Anne Frank (G. Frid), Carmina Burana (C. Orff), Les Noces (I. Strawinsky), Gräfin Mariza (E. Kálmán).

In der Spielzeit 2013/2014 leitete er zwei österreichische Erstaufführungen von zwei Kinderoperen: Raus aus dem Haus (D. Wagner) und Die arabische Prinzessin (J. Ch. de Arriaga). Als Pianist tritt er regelmäßig in verschiedenen Kammer- und Soloprogrammen auf.

Oliver Spanuth Trio feat.

Neele Ternes

Neele Ternes ist eine deutsche Sängerin und Komponistin.

Die Tochter eines Konzertmeisters und Geigers am Oldenburger Staatstheater, wächst mit klassischer Musik auf, spielt schon früh Klavier und komponiert ihre eigenen Stücke.



Sie studiert Jazzgesang an der Hochschule für Künste in Bremen, arbeitet als Studiosängerin und Komponistin für Künstler wie u. a. „Annett Louisan“.

Mittlerweile lebt die Sängerin in Berlin und ist im Jazz ebenso zu Hause wie im Pop.

Mit ihrer markant-melancholischen Stimme schafft sie es fast spielerisch, diese beiden musikalischen Welten in einer außergewöhnlichen Symbiose miteinander zu vereinen.

Neben gemeinsamen Auftritten mit der „NDR Big Band“ und dem Jazzgitarristen und Echo-Jazz Preisträger „Giovanni Weiss“ mit seiner Band „Django Deluxe“, absolvierte sie zahlreiche Auftritte in klassischer Jazztrio-Besetzung im In- und Ausland.

Darüber hinaus wurde sie Ende 2015 durch den vielfach ausgezeichneten Weihnachtsclip „Heimkommen“ des Einzelhändlers EDEKA bekannt.

Der Clip, indem ein einsamer Großvater seinen Tod vor-täuscht, um die eigenen Kinder samt deren Familien an Weihnachten zu vereinen, bewegt weit über Deutschland hinaus.

Mehr als 180 Millionen Mal wurde der Clip in den Sozialen Netzwerken auf YouTube und Facebook bisher angeschaut und geteilt, selbst internationale Medien berichteten über den herzerreißenden Film.

Mit ihrem dazu beigesteuerten emotionalen Titelsong „Dad“ konnte sie sich 2015 innerhalb von nur einer Woche in den Deutschen Singlecharts platzieren.

2016 wurde der Song in der Kategorie „Entertainment Lions for Music“ beim Cannes Lions International Festival of Creativity 2016 mit dem begehrten Grand Prix ausgezeichnet.



Auch in diesem Jahr wird der Erlös aus diesem Benefizkonzert Jugendlichen und karitativen Einrichtungen der Region zu Gute kommen und zwar der „**Just-Hansen-Stiftung Flensburg**“ sowie den „**Jugendfeuerwehren Glücksburg**“ und „**Flensburg-Klues**“.

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme an diesem Benefizkonzert und somit auch für die **Unterstützung unserer Projekte** in Flensburg und Umgebung.

Mit einer **Spende** an unsere Fördergesellschaft des Lions Clubs Flensburg-Fördestadt e.V. können Sie unsere gemeinnützige Arbeit und Hilfe unterstützen.

Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Bankverbindung:

Fördergesellschaft Lions Club Flensburg-Fördestadt e.V.

IBAN: DE40 2175 0000 0000 0614 84

BIC: NOLADE21NOS (Nord-Ostsee Sparkasse)



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.lions.de/flensburg-foerdestadt

In der Konzertpause werden Getränke und kleine Speisen von unseren Lions-Freunden angeboten.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren wurden die Blumenbouquets für die Künstler von Blumen Roth Flensburg gespendet.

Blumen
Roth
Floristik

Der Druck des Programms wurde durch die Dolleruper Freie Brandgilde gesponsert.

DOLLERUPER
FREIE
BRANDGILDE

Eine Benefizveranstaltung der Fördergesellschaft des Lions Clubs Flensburg-Fördestadt e. V.